

MANU HARTMANN

ROCKIN' IN MEMPHIS

Der Gewinn der Swiss Blues Challenge im letzten Sommer ermöglichten Manu Hartmann & The City Blues Band die Teilnahme an der 35. International Blues Challenge Ende Januar in Memphis. Als eine unter mehr als 200 Formationen aus aller Welt durften sich die Baselbieter Sängerin und ihre Crew auf der legendären Beale Street an musikhistorischer Stelle beweisen. Als erste Schweizer Teilnehmer erreichte das Septett das Halbfinale in der Band-Kategorie. JAZZ'N'MORE begleitete Manu Hartmann & The City Blues Band während ihres Memphis-Aufenthalts. Von Marco Piazzalunga

Nach dem Sieg an der Swiss Blues Challenge war für Manu Hartmann absolut klar, dass das Unternehmen International Blues Challenge oberste Priorität geniessen musste: Diese einmalige Chance galt es zu nutzen. Als grösstes Problem tat sich dabei die Finanzierung der Reise auf. Manu erklärt: "Für mich war von Anfang an klar: Ich spiele in Memphis, egal wie ich es finanzieren muss. Alles ist machbar, du darfst einfach nicht aufgeben. Wenn du dich für die Swiss Blues Challenge anmeldest und diese sogar gewinnst, hast du die Verantwortung gegenüber der Swiss Blues Society, resp. der Schweizer Bluesszene, an die IBC zu fliegen. Ich schrieb also Stiftungen an, bekam jedoch durchwegs Absagen und musste feststellen, dass ich zu blauäugig war. Da wir die Schweiz in Memphis vertraten, hoffte ich auf ein gewisses Interesse bei der

Pro Helvetia, der Fondation SUISA etc. Schade finde ich besonders, dass alle Absagen kommentarlos waren. Ich hätte gerne jeweils den Grund dafür erfahren, um zu wissen, nach welchen Kriterien ein Zustupf verliehen wird, resp was ich bei einer Anfrage verbessern könnte. Unsere Teilnahme kam schliesslich nur dank einem privaten Darlehen zustande. Auf der positiven Seite: Die Schweizer Botschaft in Atlanta hat per Zufall von uns erfahren und sich mit der Frage gemeldet, ob sie uns in irgendeiner Form unterstützen kann!"

THE BAND

Ein anderes Problem betraf den Umstand, dass sich nach der erfolgreichen Qualifikation in der Band Gräben auftaten. Einzelne Bandmitglieder waren aus beruflichen oder familiären Gründen nicht dazu bereit, die Reise über

den Atlantik anzutreten. "Im August schon wurde klar, dass unser Trompeter den Trip nicht mitmachen konnte. Darauf stellten wir uns ein. Eine grössere Herausforderung war dann aber der Rückzug weiterer Mitmusiker sechs Wochen vor Abflug. Zum Glück fand ich professionellen und unkomplizierten Ersatz, und mit einer Handvoll konzentrierter Proben konnte ich begeistert sagen: Es fetzt! Wir sind bereit!" Den Flieger nach Memphis bestieg schliesslich die Besetzung Manu Hartmann (voc), Elias von Arx (g), Shanky Wyser (keys), Ramon Vaca (b), Stephan Schätti (dr), Christoph Huber (tb) und Tiago Barros (s). "Wir gehen mit der Einstellung in den Viertel-final, Spass zu haben, unseren Sound zum Rollen und das Publikum zum Brennen zu bringen! Ausserdem freue ich mich darauf, während unseres Aufenthaltes hier in Mem-

WIAM

Winterthurer Institut
für aktuelle Musik

WIAM
Untere Vogelsangstrasse 7
8400 Winterthur
Tel: 052 212 56 67
www.wiam.ch

Neu:

Master Studium
Musikpädagogik
Pop/Rock/Jazz

Weitere Angebote:

Bachelor of Arts (Hons) Music

Studienvorbereitungsjahr (Prebachelor)

Fähigkeitsausweis I,II



MANU HARTMANN & THE CITY BLUES BAND
v.l.n.r.: Elias von Arx, Stephan Schätti,
Shanky Wyser, Ramon Vaca, Manu Hartmann,
Christoph Huber, Tiago Barros

phis mit Musikern aus aller Welt und mit Leuten aus dem Blues Biz in Kontakt zu kommen. Und schliesslich möchte ich mir hier natürlich auch viel gute Musik anhören."

THE LONG WAY

Manu Hartmann (Jahrgang 1973) wuchs in der kleinen Baselbieter Gemeinde Niederdorf im Waldenburger Tal auf. Schon bald lockte die grosse, weite Welt: "Mit 16 ging ich von zu Hause weg und mein "Vagabundenleben" begann. In sieben Jahre zog ich dreizehn Mal um. Ich wohnte in Basel, in Pratteln, in Liestal ... immer wenn es mir irgendwo gefiel, musste ich unbedingt dorthin ziehen. Ich startete eine Schriftsetzer-Lehre, brach sie jedoch enttäuscht wieder ab, da dieser Beruf immer weniger mit Handwerk zu tun hatte. Mit der Umstellung auf PC konnte ich damals absolut nichts anfangen – ich wollte mit den Händen arbeiten. So absolvierte ich die Kunstgewerbeschule mit dem Ziel, Theatermalerin zu werden, stolperte dort dann über den Beruf der Vergolderin. Und als eidgenössische Vergolderin schloss ich schliesslich ab."

MISS BIG VOICE

Die Musik war für Manu Hartmann schon in sehr jungen Jahren sehr wichtig. Sie versuchte sich an Flöte und Gitarre, später kam das Saxophon dazu, und schliesslich das Klavier. Doch der Gesang sollte alles andere in den Schatten stellen: "Im letzten Primarschuljahr wurden wir von unserem Lehrer enorm gepusht, was Theater und Musik anging. Jeden Samstag durften wir eine Show gestalten. Immer schon hatte ich zu allem, was mich beschäftigte, Texte und Melodien geschrieben und sie anderen Kindern beigebracht. Diese Stücke sangen wir dann auf dem Spielplatz oder in der Pfadi am Lagerfeuer. Mit siebzehn rutschte ich in meine erste Band.

Zwei, drei Jahre später dann traf ich Chicago Dave und stieg bei ihm als Sängerin ein. Höhepunkt damals war eine Tournee als Begleitband des Gitarristen Jimmy Johnson aus Chicago. Mit Jimmy arbeiten und von ihm lernen zu können, hat mir viel mitgegeben."

INSPIRATIONS

"Aufgewachsen bin ich mit Schlager. Meine Mutter trällerte einen Schlager nach dem anderen (lacht). Ich erinnere mich auch noch an ihre Boney-M-Platte. Oder an die Stones. Mit vierzehn driftete ich ein wenig Richtung Hard Rock und Heavy Metal. Aber irgendwie war ich stets auf der Suche, habe immer irgendetwas vermisst in der Musik. Mit siebzehn stiess ich dann in der Sammlung meines zukünftigen Mannes auf die Platte "Muddy Mississippi Waters Live". Da war es um mich geschehen! Ich hatte das Gefühl: Das ist es! Das ist, was ich immer gesucht habe! Dazu gesellte sich die jazzige Seite: Keith Jarrett, Ella Fitzgerald. Und weiter gings mit Led Zeppelin, The Doors, Howlin' Wolf, Etta James ... Eine mehrwöchige Reise durch die USA entlang der Blues Road und der Wunsch, mehr über die Musik zu erfahren, um mitreden zu können, führten dazu, dass ich mich schliesslich an der Jazz Schule anmeldete. Mir wurde klar, Musik ist für mich mehr als nur ein Hobby, ich wollte von der Musik leben können. So stellte ich ein Jazz Trio zusammen, gründete 2005 die Manu Hartmann Band, veranstaltete Workshops, betriebe seither mein eigenes Atelier für Gesangsunterricht und leitete verschiedene Chöre, darunter einen Rock- und einen Blues-Chor!"

THE MEMPHIS EXPERIENCE

Dank einem Kurzset zur Eröffnung der 35. IBC konnten sich Manu Hartmann und ihre Truppe offensichtlich bestens akklimatisieren, spielte

sich die Band doch an den folgenden Abenden mit zwei beherzten Auftritten in den Halbfinal der Veranstaltung. Dass es schliesslich nicht unter die letzten acht gereicht hat, nahm Manu nicht tragisch: "Unsere Performance am Halbfinale erreichte nicht mehr ganz das Niveau der ersten Auftritte. Trotzdem sind wir extrem stolz über das Geleistete. Die Qualität, die Professionalität und die Kameradschaft unter den Bands hat mich schwer beeindruckt. Und wir waren Teil davon, haben es geschafft, auf diesem Niveau mitzuhalten. Dieser Erfolg gibt uns ein enormes Selbstvertrauen. Wir sind alle einen Kopf gewachsen (lacht)! Vor allem: Unsere Art, den Blues zu spielen, wurde begeistert aufgenommen. Wir mussten uns – im Gegensatz zu daheim in der Schweiz – nie rechtfertigen, dass wir hier ein wenig Soul, da ein wenig Funk oder Jazz in unseren Blues einfließen lassen. Das Erlebnis IBC hat mir bestätigt: Bleib dir treu! "It sounds new, it sounds fresh!" So lauteten jeweils die begeistertsten Kommentare nach unseren Auftritten. Es gilt jetzt, die geknüpften Connections mit all den interessierten Veranstalter, Produzenten und sonstigen Vertretern aus dem Blues Biz zu nutzen. Und als nächstes Highlight freuen wir uns, Anfang April zur European Blues Challenge auf die Azoren zu fliegen!" ■

www.manuhartmann.ch